

Flüchtlingshilfe-Update



Beim Café Ukraine am Freitag 16-18 Uhr sind auch Einheimische willkommen!

Um mit der guten Nachricht zu beginnen: Wir danken der Ökoenergie, welche uns die Räume der ehemaligen Faltbar am Schlossplatz für das wöchentliche Café Ukraine zur Verfügung stellt.

Obwohl im Krieg noch kein Ende in Sicht ist, haben sich einige Ukrainer*innen entschlossen, wieder in ihre Heimat zurückzukehren. Die zu Hause gebliebenen Familienmitglieder brauchen sie, sei es die pflegebedürftig gewordene betagte Mutter oder der Sohn im Teenager-Alter. Für zwei andere Familien wurden die Kriegswirren wiederum unerträglich und sie kamen vor einigen Wochen erstmals nach Österreich. Ihnen konnte bei der Suche nach einer hiesigen Wohnmöglichkeit geholfen werden.

Wenn Sie Wohnraum zur Vermie-

tung bereitstellen können, melden Sie sich bitte. Schließlich ist bei einigen bisherigen Vermieter*innen Eigenbedarf entstanden.

Interessant ist auch der Umstand, dass Ukrainer*innen nicht als Asylwerber*innen eingestuft sind, sondern als Vertriebene. Dieser Status gilt aufgrund einer EU-Richtlinie, welche solange der Krieg andauert jährlich verlängert wird. Daher können die Ukrainer*innen zwischen ihrer Heimat und der EU hin- und herreisen und dürfen eine Arbeit annehmen. Beides ist für Asylwerber*innen nicht möglich. Die finanzielle Unterstützung durch den Staat ist aber gleich, sie heißt Grundversorgung und beträgt etwa 40 Prozent der Sozialhilfe.

*Rudolf Rögner,
Flüchtlingshilfe Wolkersdorf*